

Kindergarten St. Agatha
Treibgasse 7
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21 / 1 23 70
E-Mail: kiga-st-agatha-aschaffenburg@t-online.de



Sommerbrief 2019

Bei unserem Sommerfest spielten die Kinder u.a. das Lied von der „Familie Pingel“, die einen Freund besuchen wollten. Weil sie nicht wussten, wo sie klingeln mussten, drückten sie einfach jede Klingel.



Nutzen Sie doch die Ferien, um Freunde zu besuchen!

Sommerbrief 2019

Für die Inhalte sind verantwortlich

Herr Ulli Diener, Kindergartenleiter
und das pädagogische Team

Auflage: 180 Stück

Ein kleiner Einblick in unsere Erlebnisse von Ostern bis zum Sommer:

Nachrichten aus dem Traumzimmer



In der Kinderbibliothek im Traumzimmer liehen sich ca. 60 Kinder regelmäßig Bücher aus, weitere 25 Kinder kamen gelegentlich vorbei.

Für die meisten Besuche in der Bibliothek erhalten folgende Kinder ein Bilderbuch als Preis:

Bärengruppe:

Jonas (30x), Sophia (Gastkind 30x), Lina (25x), Gerrit (24x), Diana (22x), Emma-Sofie

Löwengruppe:

Mihai (31x), Martha (31x), Emilia (27x), Alexander (25x), Karl (23x),

Katzengruppe:

Ryan (30x), Justus (27x), Pierre (24x), Amelie (23x), Ela (21x), Nora (21x), Ilayda

Fledermausgruppe:

Andrei (30x), Samuel (28x), Luise (23x), Julia (20x)

Weitere Buchpreise gehen an:

Anna, Frieda, Anthony, Laira, Nelia, Bastian, Romy, Cristian, Luis, Selin, Julian, John, Alexander, Gustav, Jakob

Einen kleinen Preis erhalten:

Emma, Emin, Louise, Igor, Merdy, Mira, Falk, Ebrar und Milan





Chortreffen:

Beim Kinderchor im Traumzimmer waren folgende Kinder sehr häufig dabei und haben fleißig mitgesungen:

Bärengruppe:

Jonas (25x), Lina (21x) Arianna, Rumejsa, Leonie (je 20x), Emma (19x), Sofie (18x) Tuqa, Frieda (je17x), Sonderpreis an Emma-Sofie

Löwengruppe: Romy (16x), Josef (15x)

Katzengruppe: Justus, Heren (je 20x), Ilayda (19x)

Fledermausgruppe: Mina (24x), Bahar, Luise (je 21x), Ebrar, Shaan, Ayman (je18x), Andrei (17x)

Sonderpreise können Kinder erhalten, die erst im Laufe des Kindergartenjahres zu uns gestoßen sind und nicht von Anfang an Punkte sammeln konnten.

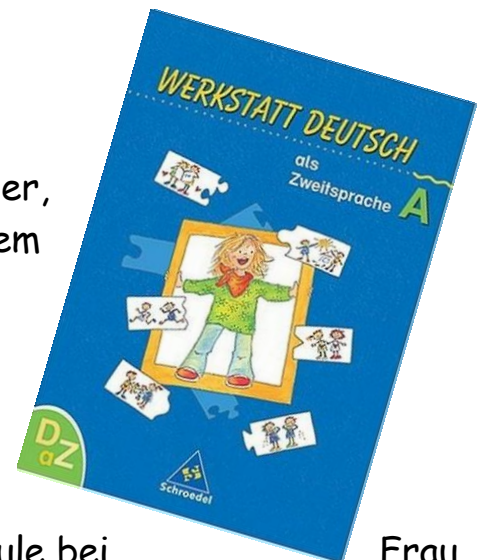
Weitere kleinere Preise gehen an: Emin, Louise, Diana, Anna, Laura, Nelia, Alexander F., Falk, Pierre, Mira, Ryan, Ela, Mary, Julia, Jakob, Falk, Oskar, Milan, Diar, Mohammad, Isaa und Ishaq.

Werkstatt Deutsch:

Der Deutschkurs „Werkstatt Deutsch“ für alle Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ist auch in diesem Jahr erfolgreich zu Ende gegangen.

16 Kinder haben ihren Wortschatz bereichert und sich in die Welt der deutschen Grammatik begeben.

Alle Kinder, die regelmäßig den Deutschkurs im Traumzimmer und den Deutschkurs in der Kolpingschule bei Frau Hartmann oder Frau Schubert besucht haben, dürfen sich darüber freuen, bestmöglich auf die 1. Klasse vorbereitet zu sein.



Viele liebe Grüße aus dem Traumzimmer: *Julia Erber*

Informationen über die Projektzeit der Vorschulkinder, die „Mittlerenzeit“ und die „Jüngstenzeit“

Projektzeit „Löwen“

17 Kinder trafen sich in der Projektgruppe „Löwen“. Die wissbegierigen Vorschulkinder hatten im Vorfeld eine Menge kluger Fragen.

Hier eine kleine Auswahl:

- Was fressen Löwen?
- Wie lange schlafen Löwen?
- Warum jagen Löwen nachts?
- Können Löwen tauchen?
- Wie sprechen Löwen miteinander?
- Wachsen Löwenbabys im Ei oder im Bauch?
- Jagen auch Löwenbabys?
- Wie schleichen sich Löwen an?
- Können Löwen klettern?
- Warum haben Löwen am Schwanz Haare?

Im Laufe der Projektwochen fanden wir mit Hilfe von Büchern und Filmen auf diese und alle anderen spannenden Fragen eine Antwort!

Höhepunkt der Projektzeit war allerdings die Fahrt in den Frankfurter Zoo am 28. Mai.

Außer dem Besuch bei den Löwen haben wir nämlich noch sehr viel Überraschendes und auch Unerwartetes erlebt:

Um 8:45 Uhr starteten wir unseren Ausflug mit dem Gang zum Aschaffener Hauptbahnhof.

Als zusätzliche Begleitpersonen hatten sich Herr und Frau Sperlich angeboten, denn bei so einer weiten Reise brauchen wir natürlich mehr Aufsichtspersonen als üblicherweise.

Im Zug fanden wir schnell freie Plätze, und die meisten Kinder machten erst einmal Frühstückspause. Am Ostbahnhof in Frankfurt wechselten wir das

Verkehrsmittel. Wir begaben uns unter die Erde. Eine Rolltreppe brachte uns in die Tiefe. Mit der U-Bahn fuhren wir eine Station bis zum Zoo.

Die Stadt Frankfurt verlangt keinen Eintritt für Kindergartengruppen. Auch jeweils eine Begleitperson je 5 Kinder ist frei. Das wussten wir schon vorher, finden es aber immer noch sehr nett und möchten es deshalb hier auch extra erwähnen.

Auf der Fahrt zum Zoo und auch auf den ersten Wegen innerhalb des Zoos, der uns zum Raubtierhaus führte, regnete es. Danach klarte es jedoch auf und wir konnten den Tag im Zoo trocken genießen.

Die fünf Löwen, die direkt hinter der Glasscheibe lagen, waren ganz nah und hätten fast gestreichelt werden können. Sie verhielten sich genauso, wie wir es gelernt hatten: Sie dösten vor sich hin und bewegten sich kaum. Die Tiger waren dafür umso munterer und liefen sogar ins Außengelände.

Nach dem Raubtierhaus besuchten wir das Nacht-Haus, wo es u.a. 700 Fledermäuse zu bewundern gab, die im Halbdunkeln herumflogen.

Im Affenhaus war es sehr lustig. Ein Orang-Utan-Junge lief mit einem kaputten Fußball auf dem Kopf durchs Gehege und machte dann noch ungeniert Pipi auf den Boden.



Nach und nach erkundeten wir fast den ganzen Zoo. Besonders gut kamen die Seelöwen, die Pinguine, die Zebras und die Giraffen an. Dass die beiden letztgenannten Tiere von den Löwen gefressen werden, war für die Kinder kein Problem. Löwen haben schließlich Hunger!

Auch in den Streichelzoo trauten sich alle. Eine einzige Ziege lies sich geduldig streicheln, alle anderen hatten sich in ihren Ruhebereich zurück gezogen.

14 aufgeregte, glückliche Kinder genossen den spannenden Tag im Zoo. Die Kinder fühlten sich frei und benahmen sich so, wie man es von tüchtigen Vorschulkindern erwartet.

Kurz vor Schluss tobten alle auf dem Spielplatz, bevor wir auf dem Weg zum Ausgang nochmal bei den Löwen vorbei schauten, um uns zu verabschieden.

Das Löwenmännchen lag noch an der gleichen Stelle, das Weibchen und die Jungen dösten jetzt woanders.

Auf dem Rückweg beeindruckte wieder die Fahrt mit der Rolltreppe unter die Erde. Im Zug, in dem es kaum noch freie Plätze gab, öffnete eine nette Schaffnerin für uns das Abteil der 1 Klasse! Darüber haben wir uns sehr gefreut.

In Hanau musste unser Zug für 35 Minuten stehen bleiben, weil wir einen Polizeieinsatz abwarten mussten. Ein junger Mann hatte keine Fahrkarte gekauft, aber auch kein Geld und keinen Ausweis dabei. Deshalb wurde er der Polizei übergeben. Da haben die Kinder noch etwas mehr fürs Leben gelernt: Wenn Du ohne Fahrkarte im Zug fährst, kommt die Polizei!

Als wir dann dachten, jetzt fahren wir endlich in den Hauptbahnhof in Aschaffenburg ein, kam die Durchsage, dass wir in Kleinostheim nochmal warten mussten, weil alle Gleise in Aschaffenburg besetzt seien.

Da haben bereits drei Kinder geschlafen.

Müde, aber glücklich und voller überwältigender Eindrücke wurden die Kinder von ihren Eltern am Bahnhof in Empfang genommen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmal an Herrn und Frau Sperlich, die sich einen ganzen Tag Zeit genommen haben, um Frau Kullmann und Frau Erber zu unterstützen!

Zur Beantwortung der oben genannten Fragen und zu Ihrer Unterhaltung empfehlen wir Ihnen folgende von den Projektkindern favorisierten Kurzfilme - aber wirklich nur diese, denn die meisten Löwenfilme im Internet sind für Kinder nicht geeignet!

Absolut empfehlenswert:

Paula und die wilden Tiere: Wie die Löwen leben

Youtube:

- Löwe fällt ins Wasser
- Löwe vs Kleinkind im Zoo
- How not to wake up a lioness
- Die Essenzeit für lions
- Löwen beim Ballspielen und tauchen

Videoman:

- ein neugeborenes white lion
- Löwinnen fangen ein Wildschwein, aber der männliche Löwe verdirbt das Essen (die Titel der Filme lauten wirklich so!)

In der Projektzeit haben wir alle Filme vorher und nachher mit den Kindern besprochen. Noch mehr Tipps finden Sie im Projektordner.

Unvergessen bleiben den Kindern sicher auch die Jagdtechniken des Löwenrudels, denn diese haben wir mit Schleich-Tieren und im Rollenspiel nachgestellt. Die Kinder haben sehr schnell begriffen, wie die Löwinnen das Beutetier einkreisen, damit es nicht entkommen kann.

Auch das Kämpfen der Rudelführer mit einem etwaigen Angreifer, der das Rudel übernehmen möchte, spielten wir nach. So konnten sich die Kinder gut in die Abläufe eindenken. Auf die Frage „Was hat der neue Rudelführer als Sieger des Kampfes denn gewonnen?“ war die Antwort auch klar: „Die Frauen und die Kinder!“

Am 06. Juni ging die ereignisreiche und spannende Löwen-Projektzeit mit einem kleinen Abschiedsfest zu Ende. Alle Kinder haben viel gelernt und neue Eindrücke vom Leben der Löwen bekommen.

Die Kinder haben auch gelernt, dass sie selbst mitplanen und eigene Ideen einbringen mussten, denn Frau Kullmann und Frau Erber standen lediglich begleitend zur Seite.

Eigeninitiative und Selbständigkeit waren gefordert.

Nach und nach haben da viele Kinder einen großen Sprung gemacht.

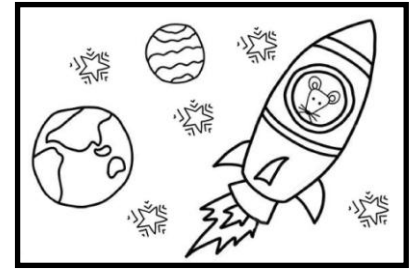
Alle sind sich einig:

Die Projektzeit war toll und wir haben viel erlebt und viel gelernt!



Die „Löwen-Projekt-kinder mit Frau Kullmann und Frau Erber

Projektzeit: „Weltraum“



Nach den Osterferien war es endlich so weit: Die Projektzeit begann. 15 Vorschulkinder trafen sich drei Mal die Woche mit Frau Bachmann und Frau Mühlhoff in der Katzensgruppe, um gemeinsam mehr über das Thema „Weltraum“ zu erfahren.

Gleich am ersten Tag machten wir uns gemeinsam auf den Weg in die benachbarte Stadtbibliothek und holten unsere Bücherkiste ab. Darin befanden sich verschiedene spannende Bücher, aus denen wir viel lernen konnten. In den folgenden Tagen brachten die Kinder auch von zuhause Bücher oder Filme mit, die wir in der Runde anschauten und mit denen wir immer wieder unser Wissen erweitern konnten.

Wir beschlossen, zuerst die Planeten näher kennenzulernen. Mit Hilfe der Bücher aus unserer Büchereikiste konnten wir sehr viel über die einzelnen Planeten erfahren.

Wir lernten die verschiedenen Namen, wie groß und aus welchem Material, bzw. welchem Element sie bestehen. Auch erfuhren wir woraus die „Ringe“, die manche Planeten umgeben, sind und wie sie entstanden. Interessant war auch, dass es nicht nur einen (unseren) Mond gibt. Manche Planeten haben sogar sehr viele Monde. Wir wissen jetzt auch welcher Planet der kleinste und welcher der größte ist und noch vieles mehr.



Um uns unser Sonnensystem bildlich besser vorstellen zu können bastelten wir aus Pappmaschee und Luftballons alle Planeten nach. Natürlich haben wir auch darauf geachtet

ihnen die passende Größe und Farbe zu geben! Gemeinsam mit der Sonne, die als Fixstern die Mitte unseres Sonnensystems ist und nicht fehlen durfte, hängten wir die fertig gestalteten Planeten an die Decke der Katzensgruppe. Zu beachten war dabei natürlich auch die passende Reihenfolge zur Sonne!

Die Vorschulkinder haben folgenden Merksatz für die Reihenfolge der Planeten gelernt: „**Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel**“

M(erkur) ein **V**(enus) ater **E**r(de) klärt **M**(ars) ir **J**(upiter) eden
S(aturn) onntag **U**(ranus) nseren **N**(eptun) achthimmel.

Der Merkur ist am nächsten an der Sonne, der Neptun am weitesten entfernt. Der Pluto gehört übrigens nicht mehr zu unseren Planeten! Er wird höchstens als Zwergplanet angesehen, weil er so klein ist und aus Eis besteht.

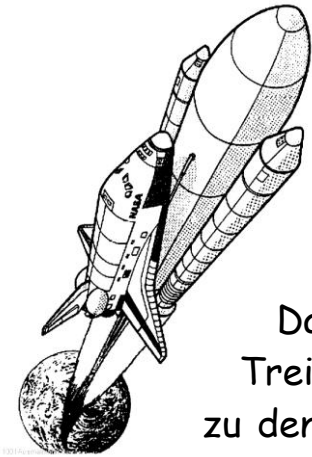


Wir haben uns auch mit der Frage beschäftigt, ob es wohl möglich sei, auf einem anderen Planeten in unserem Sonnensystem zu leben. Aber bisher sind die Bedingungen, welche wir zum Leben brauchen, noch auf keinem anderen Planeten als auf der Erde gegeben. Entweder gibt es keinen Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen, oder es gibt kein Wasser. Im Turnraum sahen wir uns auf der großen Leinwand auch noch verschiedene Filme an. Dabei konnte man noch besser erkennen, wie die Planeten in Wirklichkeit aussehen.

Natürlich gibt es noch viel mehr über die Planeten zu lernen, aber da wir auch noch etwas über die Raketen und Astronauten erfahren wollen, schlossen wir das Thema hiermit ab. Die Fragen, die wir uns im Vorfeld überlegt hatten, wurden auf jeden Fall beantwortet.

Auch zu den Raketen und Astronauten sahen wir uns verschiedene Bücher und Filme an. Besonders die Filme von Alexander Gerst - einem echten deutschen Astronauten - brachten uns unseren Antworten näher. Gemeinsam mit der Sendung mit der Maus konnten wir viel von ihm lernen. Unter anderem zeigte er uns die Sojus Rakete mit der er ins All geflogen war. Wir konnten sehen, wie die Rakete von innen aussieht und was man als Astronaut alles im Weltraum braucht. Wir erfuhren durch die Filme, wie sich der Start einer Rakete anfühlt und was man als Astronaut alles tun muss, um eine Rakete zu steuern. Das war nämlich gar nicht so einfach! Der Pilot musste die Knöpfe mit einem langen Stock bedienen, weil er von der Schubkraft so sehr in den Sitz gedrückt wird, dass er mit der Hand nicht mehr an die Schaltknöpfe heran kommt. Das mussten die Vorschulkinder natürlich gleich ausprobieren. Sie stellten fest: das brauchte ganz schön viel Übung!

Auch an seinem Alltag auf der internationalen Raumstation ISS ließ uns Alexander Gerst teilhaben. Wir sahen, wie er schläft, wie das Zähneputzen (die Purzelbäume, die er währenddessen machte beeindruckten die Kinder besonders!) und Waschen funktioniert und wie anders es ist, sich im Weltall etwas zu Essen zu kochen.



Wir schauten uns einen echten Start eines Space Shuttles an. (Leider nur im Film)

Das war für die Kinder ein besonderes Highlight.

Da stellte sich für uns natürlich die Frage: „Was ist der Unterschied zwischen einer Rakete und einem Space Shuttle?“

Das Space Shuttle gelangt zwar auch nur mit Hilfe eines großen Treibstofftanks und Schubrakete ins All, kann aber im Gegensatz zu den anderen Raketen wieder zur Erde zurück fliegen und landet dann wie ein Flugzeug auf einer Landebahn.

Von der Sendung mit der Maus erfuhren wir auch, wie ein Raketenstart genau abläuft und wie die verschiedenen Teile einer Rakete heißen. Den Start mussten wir natürlich auch nachstellen!

Wir fädelten eine Schnur durch einen Strohhalm, die wir zwischen zwei Stühle spannten. Am Strohhalm wurden mit Klebeband eine Rakete und ein aufgeblasener Luftballon befestigt. Dann zählten wir den Countdown rückwärts: 10...9...8...7...6...5...4...3...2...1...Start!

Der Knoten am Luftballon wird gelöst und durch den Schub der entweichenden Luft wird der Raketenballon an das andere Ende der Schnur geschossen.

Auf Wunsch der Kinder bastelten wir Astronauten. Natürlich mussten wir dafür erst in den Büchern nachsehen, was ein echter Astronaut alles braucht, um ins All fliegen zu dürfen und dort überleben zu können. Detailgetreu bastelte daraufhin jedes Kind einen Raumanzug mit seinem Gesicht darauf. So wurde jedes Vorschulkind ein Teil der Weltraumlandschaft im Treppenhaus.

Zum Ende der Projektzeit kam uns eine großartige Idee. Da wir die Videos von Alexander Gerst so toll fanden und davon begeistert waren, wie liebevoll, lustig und verständlich er uns seinen Tag im All und alles über die Sojus Rakete erklärt hatte, wollten wir ihm per Brief Danke sagen. Bestimmt freut sich auch

ein echter Astronaut über einen Brief von begeisterten Projektkindern aus dem Kindergarten.

Kurz vor dem Sommerfest kam dann die große Überraschung: wir bekamen einen Brief von der ESA - dem Internationalen Astronautentrainingszentrum. So schnell hatten wir mit einer Antwort gar nicht gerechnet. Die Freude über die handgeschriebenen Grüße und die große Autogrammkarte von Alexander Gerst war riesig. Natürlich bekommt jedes Projektkind eine Kopie davon in seinen Kindergartenordner. Das ist ein toller Abschluss für unser Projekt.

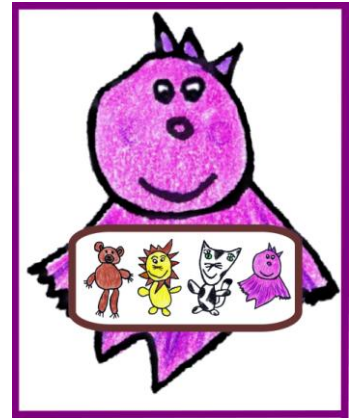
Mit einem großen Weltraum-Abschiedsfest beendeten wir eine aufregende und lehrreiche Projektzeit.



Viele Grüße von den „Weltraumkindern“,
Jasmin Bachmann und Vanessa Mühlhoff

Wir berichten aus der Jüngstenzeit

Dieses Jahr durften wir in der Jüngstenzeit 34 Kinder in der Fledermausgruppe begrüßen. Unsere Jüngsten wurden dort von 9 bis 12 Uhr von Frau Kneisel, Frau Amrhein, Frau Yazgören und Frau Herzig betreut. Aus jeder Gruppe eine vertraute Person schafft weiche Übergänge und der Wechsel in die „fremde“ Gruppe verläuft einfacher. Dieses Jahr empfanden wir die Jüngstenzeit von Anfang an als sehr selbstständig. Es haben sich sehr schnell harmonische Spielgruppen gebildet. Die Kinder haben sich gruppenübergreifend neu entdeckt und eine kreative, freudige Zeit miteinander gehabt. So hatten wir nicht nur die große Fledermausgruppe am Vormittag für uns alleine, sondern auch den Hof. Diesen, nur mit Gleichaltrigen zu bespielen, ist schon ein anderes Erlebnis, als ihn auch mit den mittleren und Vorschulkindern zu teilen. So haben wir es uns in diesen Wochen so richtig gut gehen lassen und die Angebote bis zum Ende hin voll auskostet.



Jede Ecke von der großen Fledermausgruppe wurde von uns bis in den letzten Winkel erobert.

Duplo bauen in der Garderobe, Bauen auf dem Bauteppich, Lego im kleinen Spielbereich, Vorlesen auf dem braunen



Sofa und im Personalzimmer, Kreisspiele in der freien Spielzeit mit viel Musik, Malangebote am Maltisch,



Gruppentisch und an der Staffelei, Wahrnehmungsspiele in der Gruppe. aber auch im Hof und noch vieles mehr

...

Die Ergebnisse der Kinder wurden ausgestellt und am Ende gab es nicht nur eine große



Feierrunde, sondern es hingen auch neue Fühlsäckchen im Treppenhaus. (Dankeschön an Frau Kneisel für das Nähen)

Eine gelungene Zeit für die Kinder und auch für uns und so können wir, erfüllt von den neuen Eindrücken, dem Sommer entgegen gehen.

Die Mittlerenzeit 2019:

Die Mittlerenzeit ist, wie in jedem Jahr geprägt vom Kennenlernen und Zusammenwachsen der Jahrgangsgruppe. Man kennt sich im Kindergarten aus, ist aber (bis auf die Löwenkinder) gezwungen, den gewohnten Gruppenraum für die Vormittage in der Mittlerenzeit zu verlassen.

Spannend für uns ist es auch immer zu beobachten, ob und wie sich Spielkonstellationen gruppenübergreifend anbahnen und festigen. Es ist zu beobachten, dass die Kinder aus dieser Jahrgangszeit und mit dem Wissen, nach den Sommerferien ein Vorschulkind zu sein, gestärkt hervorgehen.

Zahlenspiele und Mengenspiele bereichern als Vertiefung zum durchlaufenen „MzZ“ Programm unseren Vormittag und spiegeln sich in den Spielangeboten wieder. Natürlich wird auch immer unser „Mittlerenlied“ angestimmt und gesungen. Wenn es die Witterung zulässt, besuchen wir die umliegenden Spielplätze. Leider war dies in diesem Jahr nur 2x möglich. Da die Innenräume des Schlosses immer noch renoviert werden, fand nur die Schlosshofbilderrallye statt. Hier mussten Kinder bestimmte Dinge (Uhren, besondere Türen, Steine, etc.) anhand von Fotos im Schlosshof suchen und finden.

In diesem Jahr ist die Kooperation mit der Seniorenresidenz Elisa gestartet. Wir haben uns dafür entschieden, dies in der Mittlerenzeit zu beginnen und dann mit dem Jahrgang ins neue Kindergartenjahr zu übernehmen. So ging eine Kleingruppe von ca. 15 Kindern gemeinsam mit Frau Thoma, Frau Englert und Herrn Diener in die Seniorenresidenz, um einen ersten Besuch mit den Senioren zu erleben.

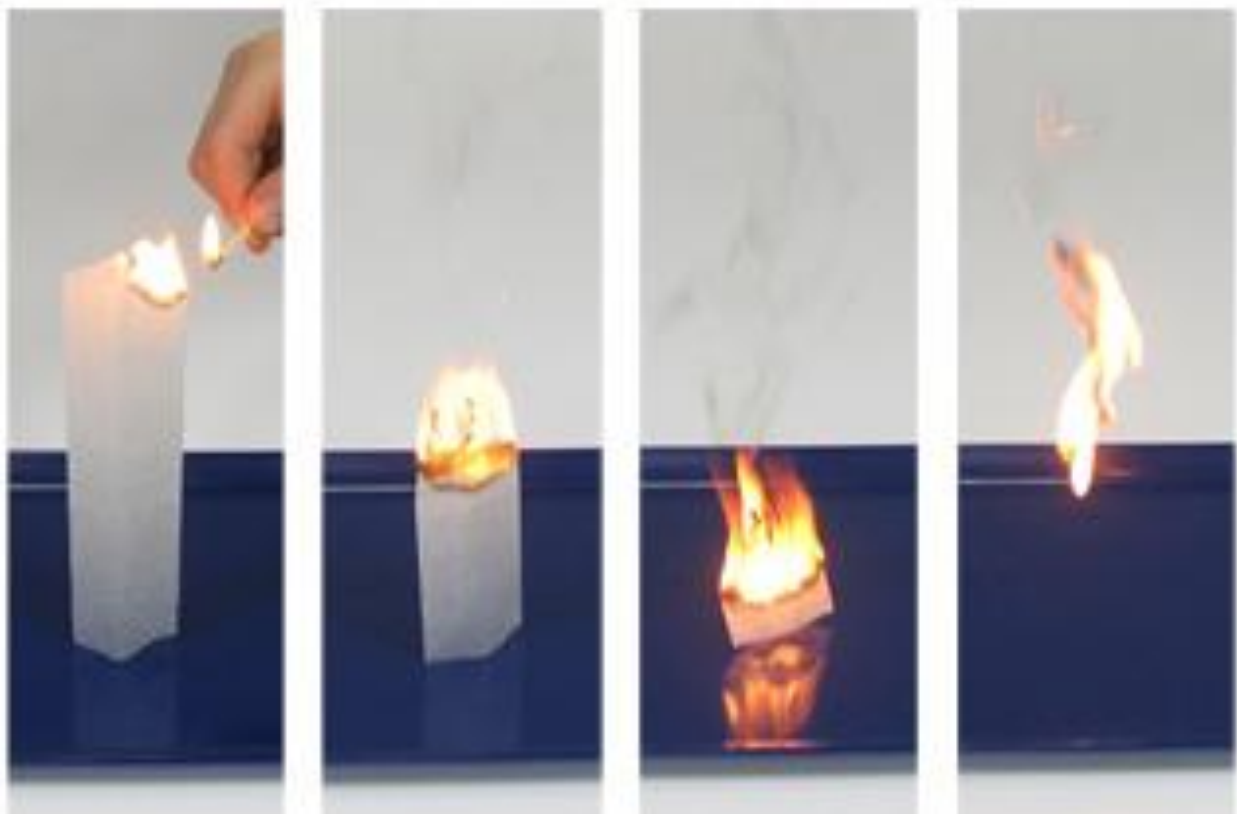


Das Lied der „Weltraummaus“, das die Kinder begeisterte, wurde häufig gesungen und am Ende der Countdown für den Start rückwärts gezählt. Da durften selbstgebastelte Raketen doch auch nicht fehlen. Natürlich sollten diese auch abheben können. Nach einer Idee von Herrn Diener wurden so unsere Strohhalmraketen gebastelt. Die Rakete wird auf den Strohhalm gesteckt und mit einem festen Puster hebt diese dann ab. Teebeutelraketen wurden in der Schlussrunde ebenfalls steigen gelassen. Das kontrollierte Spiel mit dem Feuer fanden die Kinder spannend. Natürlich darf man diese Raketen nur in Begleitung eines Erwachsenen steigen lassen!

Wer es auch erleben möchte, hier ein Link:

<https://www.kindergarten-ideen.de/jahreslauf/feste/geburtstag-kindergarten-themen/teebeutelrakete/>

Spannende fünf Wochen Mittlerenzeit gingen schnell vorbei. Die Erlebnisse wurden alle in unserem Tagebuch festgehalten. Die Kinder bekommen für ihren Kindergartenordner eine Kopie zur Erinnerung.



Bildquelle:

http://www.ems-kraus.de/images/EMS-Kraus_Experimentierkasten-Feuer-Waerme_14.jpg



Abschied und Neubeginn:

Lena Englert, die ihr erstes Ausbildungsjahr in der Katzensgruppe absolvierte, wechselt zum SPS 2 in die Kinderkrippe St. Josef in Sailauf. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die weitere Ausbildung

Als neue SPS 1-Praktikantin begrüßen wir im September **Laura Staab** in der Katzensgruppe.

Vanessa Mühlhoff und **Seray Yazgören** bleiben weiter bei uns im Team und bekommen einen unbefristeten Vertrag.

Als Elternzeitvertretung für Frau Amrhein arbeitet Frau Vanessa Stroh jetzt seit 01.07.2019 in der Katzensgruppe. Wir heißen sie in unserem Team herzlich willkommen.

Abschied auch für einige Elternvertreterinnen aus dem Elternbeirat:

Auch für einige Elternbeirätinnen geht die Zeit hier bei uns zu Ende. Vielen Dank für ihr Engagement bei uns für die gute Sache, sei es in der alltäglichen Elternbeiratsarbeit oder bei der Mithilfe in einem Planungsteam. Einen besonderen Dank geht dabei an unsere ausscheidende Elternbeirats-vorsitzende Frau Czaja.

Wussten Sie eigentlich,...



...dass die Kooperation mit der Seniorenresidenz Elisa gestartet ist?

Seit der Mittlerenzeit besuchte eine Kleingruppe Kinder gemeinsam mit Frau Thoma und Herrn Diener die Seniorenresidenz Elisa in der Innenstadt schon zweimal. Der Weg dahin ist für uns gut zu Fuß zu schaffen. Zum Kennenlernen beim ersten Termin Mitte Mai und zum Singen beim Sommerfest der Senioren im Juli haben die Kinder gemeinsame Zeit beim Basteln, Spielen und Feiern mit den Senioren verbracht. Die Senioren freuen sich auf die Kinder und auch die Kinder sind gerne dabei. Wir freuen uns auf weitere Treffen und sind auf die Entwicklung gespannt. Ein nächstes Treffen ist für den frühen Herbst geplant.

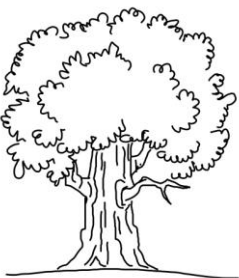
...dass Frau Amrhein ihre Tochter Emilie zur Welt gebracht hat?

Wir freuen uns, dass es allen gut geht und wünschen der jungen Familie alles Gute und Gottes Segen!



...dass unser Sommerfest einen Gewinn von 850,- Euro erzielt hat?

Wir sagen herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben. Sei es als Helferin und Helfer bei den Ständen oder als Kuchenbäckerin oder -bäcker. Der Erlös fließt in den Erwerb eines neuen Baumes für unser Außengelände. Leider ist ein Baum aus dem Altbestand abgestorben und muss demnächst gefällt werden. Wir wollen natürlich wieder einen neuen Baum pflanzen lassen. Wer sich evtl. mit einer Spende für einen neuen Baum beteiligen möchte, kann gerne auf unser Spendenkonto eine Einzahlung tätigen. Verwendungszweck: „Baum“. Spendenkonto: IBAN: DE86 7955 0000 0008 5561 93 bei der Sparkasse Aschaffenburg.



...dass die Umfrage 2019 ausgewertet ist?

Das Ergebnis wird im September auf der Homepage veröffentlicht. Vielen Dank an alle Eltern, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Aus einer Idee des Elternbeirates heraus wird die Umfrage in Zukunft an die neuen Eltern und die Vorschulkindereltern ausgegeben.

Liebe Familie.....

Ihr Kindergartenteam St. Agatha sagt herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Kindergartenjahr!

„Kommen Sie alle gesund und gut erholt aus dem Urlaub zurück!“



Ulli Diener

Julia Erber

Vanessa Stroh

Sabine Brendler

Katharina Kneisel

Natalie Amrhein

Jasmin Bachmann

Seray Yazgören

Renate Wulzinger

Meike Herzig

Sabrina Kullmann

Lena Englert

Vanessa Mühlhoff

Stefanie Thoma

Unseren Vorschulkindern wünschen wir einen guten Schulstart!

Das Kindergartenteam trifft sich am Do 29.08.+ Fr 30.08.2019 zu den Planungstagen. Hier werden die Schwerpunkte für das neue Kindergartenjahr erarbeitet und festgelegt.



Der letzte Kindertag ist Mittwoch, 07. August 2019

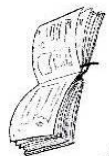
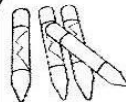
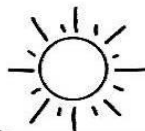
Ab Montag, 02.09.2019 sind wir wieder gut erholt und voller Tatendrang für Ihr Kind und Sie da!

Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten
Schulstart und viel Spaß in der Grundschule!

Die Karte kann ausgeschnitten und für den ersten Schultag verwendet werden.

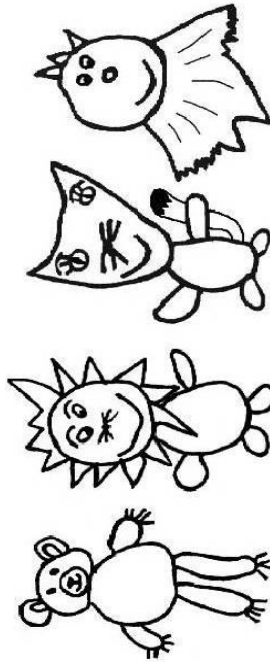
Wünsche für das neue Schulkind

Hier dürfen Mama, Papa, Oma, Opa, Verwandte
und Freunde ihre Wünsche für Dich eintragen



Mein 1. Schultag

am: _____



ich heiße: _____